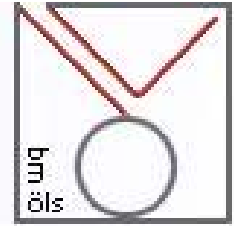




CHIEF INFORMATION OFFICE

Stabsstelle IKT-Strategie des Bundes



Verzeichnisdienste



Prof. Dr. Reinhard Posch
reinhard.posch@cio.gv.at

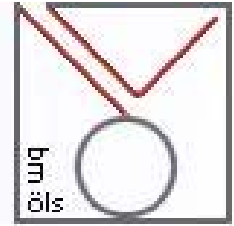
<http://www.cio.gv.at>

Verzeichnisdienste Status



CHIEF INFORMATION OFFICE

Stabsstelle IKT-Strategie des Bundes



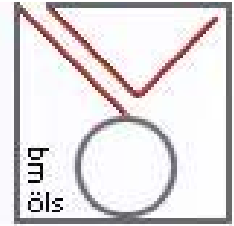
- ◆ BMI-CIO-Länder: Strukturkonzept wurde erarbeitet
- ◆ Das BMFLuW setzt im Rahmen der Teilnahme an der operativen Unit den Prototypen um (anstatt des BMI, wegen Kapazitätsproblemen des BMI)
- ◆ Erste Applikation:
web-basiertes Adressbuch (White Pages)
- ◆ Stand 10/2002

Ziel der Verzeichnisdienste



CHIEF INFORMATION OFFICE

Stabsstelle IKT-Strategie des Bundes



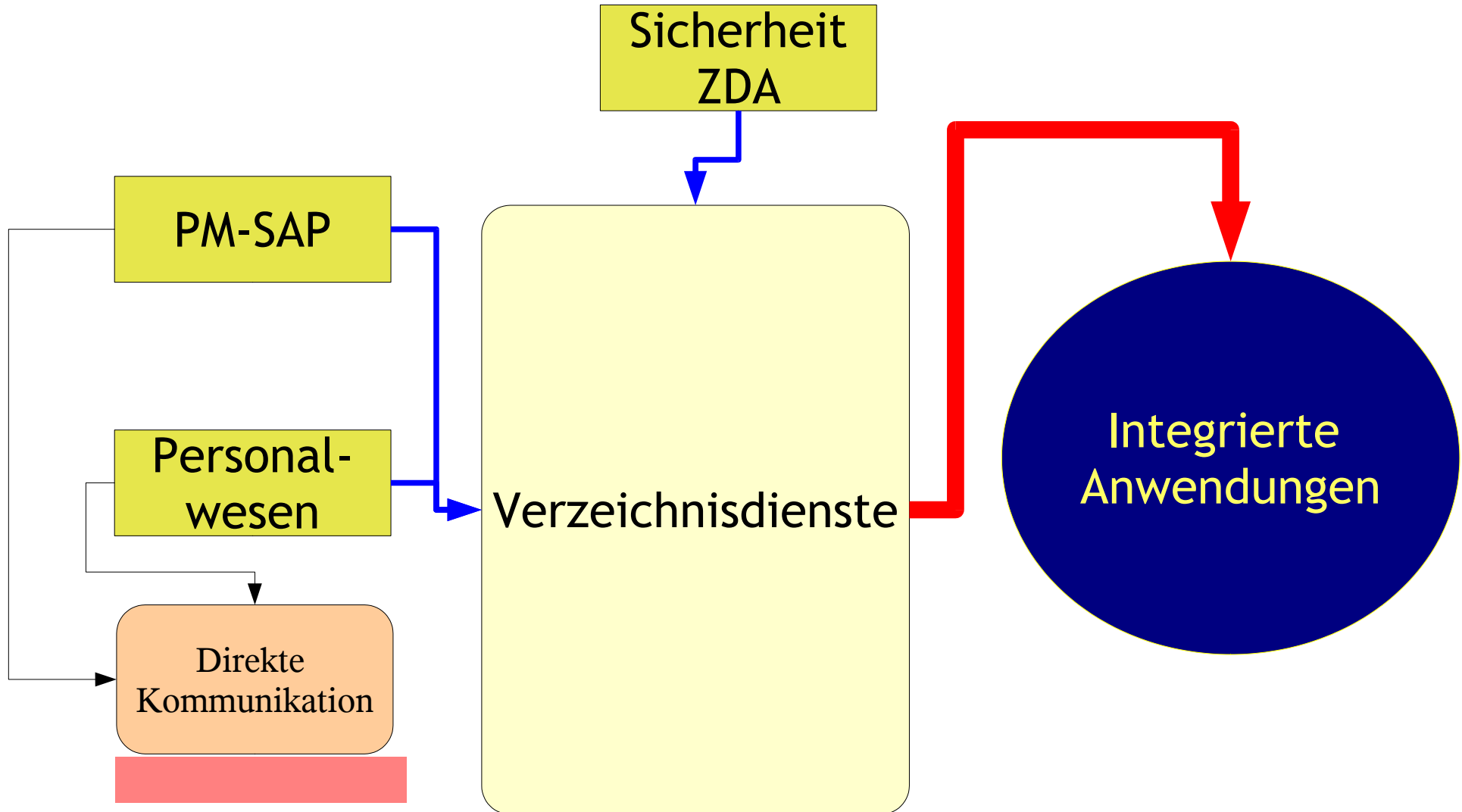
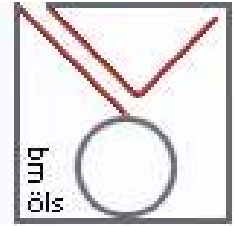
- ◆ Zentraler Anknüpfungspunkt für Personen im G2G und G2C Bereich
 - ◆ Verwaltung von Eigenschaften und Rechten
 - ◆ Direkte und automatische Einbindung in Anwendungen (z.B. automatisierte Konsistenz mit PM-SAP)
 - ◆ Darstellung der Aufbauorganisation (Amskalender)
 - ◆ Basis für eine Sicherheitsinfrastruktur

Verzeichnisse als Basis für sichere integrierte Anwendungen



CHIEF INFORMATION OFFICE

Stabsstelle IKT-Strategie des Bundes

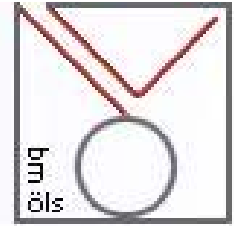


Szenarien für Anwendung der Verzeichnisdienste

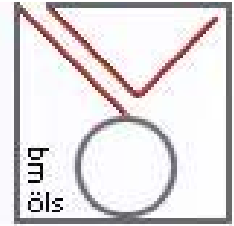


CHIEF INFORMATION OFFICE

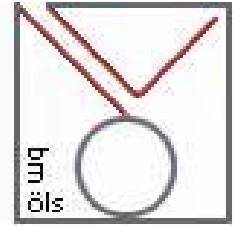
Stabsstelle IKT-Strategie des Bundes



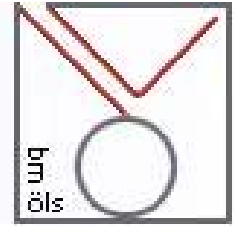
- ◆ Berechtigung für Anwendungen
 - ◆ Kopplung der Anwendungsberechtigung an die Funktion
 - ◆ Keine getrenntes Management
 - ◆ Kein applikationsorientiertes Login
 - ◆ Einsparung im Management der Applikation
 - ◆ Geschwindigkeit der Aktivierung
 - ◆ Dynamische Vertretung und Veränderung
 - ◆ **Wahrung des Datenschutzes durch Objektorientierung**



- ◆ Bewältigung der internen Sicherheit der Organisation
 - ◆ Wer kann mit wem sensible Informationen austauschen
 - ◆ Wie findet die Zertifikatszuordnung und damit Verschlüsselung statt (vorerst nicht gänzlich automatisiert, da dies die Produkte nicht können)
 - ◆ In welcher Funktion wird gezeichnet



- ◆ Übergreifende aktuelle Strukturinformation
 - ◆ Durch Gateways wird die Information auch über föderalistische Verwaltungsgrenzen transportiert
 - ◆ Die einheitliche und akkordierte Verzeichnisstruktur ermöglicht automatisiertes und vor allem Anwendungsunabhängiges Vertrauen
 - ◆ Yellow-Pages und Amtskalender
 - ◆ Unterstützung für (und Integration mit) Call-Center bringt Kostensenkung und Qualitätsverbesserung



Verzeichnisdienste weitere Vorgehensweise



Prof. Dr. Reinhard Posch
reinhard.posch@cio.gv.at

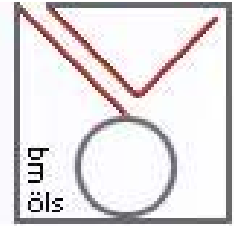
<http://www.cio.gv.at>

Weitere Vorgehensweise



CHIEF INFORMATION OFFICE

Stabsstelle IKT-Strategie des Bundes



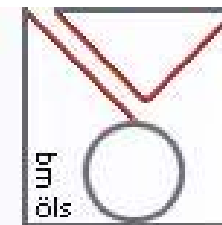
- ◆ Verbreiterung der Datenbasis (Einbindung von mehreren Datenquellen) Mögliche Kandidaten: Wien, NÖ, OÖ, Stmk, BMF, BMI, BMJ..
- ◆ Einrichtung des LDAP-Gateways plus Einbindung zumindest eines Länder-LDAP zur Verifizierung der Tauglichkeit des Gateways
- ◆ Einbindung einer weiteren Applikation für den bidirektionalen Datenaustausch (z.B. SAP-HR)
- ◆ Integration mit ELAK und anderen Großanwendungen
- ◆ Integration mit dem Portalverbund (BRZG..)

WEITERE SCHRITTE



CHIEF INFORMATION OFFICE

Stabsstelle IKT-Strategie des Bundes



Satellite und Transformation Services am Beispiel Zertifikate für die Verschlüsselung (zur direkten Einbindung von Mailsystemen: Adressen und Zertifikate)



Konformitätssummary für das Gütesiegel e-Government
Referenztestsuite

